

2. Das Fotografieren

- Prüfen, ob Kamera und Blitz genügend Kraft (Batterie) haben. Prüfen, ob ein Film eingelegt ist. Gerade „Viel-Fotografierer“ müssen da aufpassen!
- Das Motiv gestalten, nicht wahllos knipsen.
- So nahe wie möglich ran ans Motiv. Das optimale Format wählen (quer oder hoch). Porträts mit Tele-Objektiv, Gebäude und Gruppen mit Normal- oder Weitwinkel-Objektiv.
- Belichtung prüfen:
Faustregeln: Große Blende = kleine Zahl,
Motiv in einem Punkt scharf, kaum Schärfentiefe,
Kleine Blende = große Zahl, hohe Schärfentiefe
- Kamera ruhig halten. Die längste Verschlusszeit, die man halten kann, ist 1/60 Sekunde. Längere Zeiten als 1/30 führen ohne Stativ zu verwackelten Bildern.
- Mit dem vorhandenen Licht fotografieren. Tipp: Bei Porträts im Freien gegen das Licht Blitzlicht verwenden.
- Je mehr Aufnahmen man hat, desto leichter fällt die Auswahl. Es ist sehr ärgerlich, wenn man nur eine Aufnahme gemacht hat und der Fotografierte ausgerechnet in dem Moment die Augen geschlossen hat.

Thema: „Junge Presse“



Infomappe

für



Öffentlichkeitsarbeit

Wichtige Infos für Seminarteilnehmer

- Wichtigste Frage die sich der Schreiber stellen sollte:

Was interessiert die Leser und die Zeitungsredaktion?

Eigentlich alles, wovon man ausgehen kann, dass es eine größere Gruppe von Menschen ansprechen könnte. So gehören beispielsweise Berichte über Veranstaltungen und Vereine, Theateraufführungen und Ausstellungen dazu.

Aktualität ist eines der oberen Gebote im Journalismus

- Wichtig ist, dass jeder den verfassten Text versteht. Ganz gleich ob Hauptschüler oder Student, jeder muss durchblicken.
- Fremdwörter machen keinen guten Stil und überlange Sätze verwirren.

Je einfacher ein Sachverhalt dargestellt wird, umso besser wird er verstanden

- Noch etwas Grundsätzliches: Je lebendiger Ihre Sprache ist, umso lieber lesen die Menschen Ihre Artikel. Verwenden Sie also bitte ruhig wörtliche Rede, zitieren Sie, Ihre Berichte werden dadurch bestimmt interessanter.

Bericht mit Foto



Ein Hauch von Hollywood MP 27.04.06

LANDKREIS KITZINGEN (KR) Beim Mädchen-Workshop des Kreisjugendrings Kitzingen (KJR) in den Osterferien in Riedenberg ist ein Film gedreht worden. Begonnen hatte alles beim Vortreffen. Dort hatten die Teilnehmerinnen ihre Ideen zum Film sprudeln lassen, schreibt der KJR. Am ersten Tag in Riedenberg schrieben die Mädchen zusammen mit den Leiterinnen des Workshops, Silke Elzenbeck, Eli Saukel (Stadjugendpflege) und Margrit Fragmeier (KJR) das Drehbuch. Am Drehtag gab es viele an Aufgaben zu erledigen: Drehort wählen, Kamera einstellen und bedienen, Rollen spielen und Szenen wiederholen bis alle zufrieden waren. Das Team habe dabei einen langen Atem gehabt. Beim Kegeln, der Filmnacht und bei verschiedenen Spielen habe es dann den richtigen Ausgleich gegeben. Abschließend wurden die Szenen kritisch gesichtet – mit dem Ergebnis „Experiment gelungen“. FOTO: KJR



Kicken um die Wette: Die Winner vor den Gangstern MP 20.01.06

MAINBERNHEIM (TSC) Großen Anklang fand am vergangenen Freitag das Kicker-Turnier des Jugendhauses Mainbernheim. Gut 30 Teilnehmer waren in die „Funbox“ gekommen, um sich am Kicker in Schnelligkeit und Geschicklichkeit zu messen. Der Wettbewerb fand unter zehn Mannschaften statt. „Sogar die anfangs abwehrenden Mädchen konnten zur Teilnahme bewegt werden“, berichtete Jugendhaus-Leiterin Christine Schirm-Cankaya im Gespräch mit der MAIN-POST. Das Team „Sexy Girls“ mit Stefanie Engel und Jaqueline Kajetan belegte den dritten Platz. Steger wurden Kai Gatzke und André Haidt, die ihrem Team in weiser Voraussicht den Namen „Winner“ gegeben hatten. Den zweiten Platz belegten die „Gangster“ mit Marco Gröll und Michael Krämer. Für das Jugendhaus hatte das Turnier auch einen schönen Nebeneffekt: Während der Veranstaltung konnten neue Besucher gewonnen werden, die mit Thekendienst und Kassenführung sogar schon erste Pflichten übernahmen. Auch die begleitenden Eltern waren von der guten Ausstattung des Hauses, den vielen Spiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten sichtlich angetan. FOTO: JUGENDHAUS MAINBERNHEIM

Vorankündigungen und Meldungen

Ein Klettertag für Kinder in Geiselwind

KJR veranstaltet am 18. Februar einen Kurs

■ **GEISELWIND.** Der Kreisjugendring Kitzingen organisiert am 18. Februar von 10 bis 13 Uhr im Kletterstudio Geiselwind einen Kletterkurs für Kinder von sieben bis zehn Jahren.

Die Teilnehmer können wichtige Kenntnisse übers Klettern erwerben und sich an unterschiedlich schwierigen Klettertouren ausprobieren. In der Kursgebühr ist Eintritt, Leihge-

bühr für die Ausrüstung sowie für Unfall- und Haftpflichtversicherung enthalten. Die Teilnehmer müssen Hallenturnschuhe, warme Kleidung für Pausen und Verpflegung mitbringen sowie selbst für die An- und Abreise sorgen.

Interessenten melden sich bitte bis 10. Februar schriftlich beim KJR Kitzingen, Alte Poststr. 6, 97318 Kitzingen, Fax 09321/25187 oder über Internet www.kjr-kitzingen.de an. *red*

KT 23.02.06



Der Jugendbeauftragte des Gemeinderats, Roland Söder, gratulierte der neuen Führungsmannschaft der Dorfgemeinschaft mit Daniel Deppsch, Ralf Bauerweiss, Andreas Dorsch und Uli Stöcker. Foto: G. Bauer

Dorfgemeinschaft hat sich gut integriert

Neuwahlen wie bei den Profis — „Lange nichts Negatives mehr gehört“

■ **WILLANZHEIM.** Bei der Dorfgemeinschaft hat sich was Zuerst kamen Bürgermeister Wilhelm Sturm und der Jugendbeauftragte des Gemeinderats, Roland Söder, am Sonntag aus den Berichten der Dorfgemeinschaft zur Kenntnis nehmen, dass sich die Ortsgruppe erfolgreich selbst verwaltet kann.

Mit 35 Teilnehmern war die Jugendversammlung besser besucht als mancher abendliche Verein. Gemeinsam wählen Sturm und Söder die Neuwahlen, in denen sich Ralf Bauerweiss als Vorsitzender und Andreas Dorsch als Stellvertreter gegen ihre Mitkandidaten durchsetzten. Die Kasse führt Daniel Deppsch, für die

schriftlichen Arbeiten im Ulrich Stöcker zuständig. Als Kassier wurden Peter Link und Florian Pflannes wiedergewählt.

Ernst und Events

Während der Vorstand für zwei Jahre gewählt wurde, bezieht der Schmitt den Vorstand nur für ein Jahr. Aus dem Bericht des bisherigen Vorsitzenden Fabian Lindes war zunächst ersichtlich geworden, dass sich für die Jugend zwar ein Event aus andere gewählt hatte, aber auch sehr ernste Themen wie die Teilnahme am Gedenktag „60 Jahre

men worden waren. Großen Anklang hatte nicht nur bei der Jugend die Mitbestimmung belgischer Jugendlicher bei der Breitbachhütte gefunden, die Gäste hatten im Rahmen des Weltjugendtages in Kitz für einige Tage in Willanzheim Quartier bezogen.

„Geld ist das Wichtigste, wenn man etwas tun will“, fand Kassier Peter Link, der dem Vorstand die erfolgreiche Umsetzung seiner Beschlüsse bescheinigt und Tipps gab, wie sich Fehlbeschlüsse vermeiden lassen. „Zu dieser Arbeit kann man nur gratulieren“, sagte Bürgermeister Sturm in einem Grußwort und wünschte weiterhin ein „gutes Händchen“. Er lobte die gelungene Integration mitten im Ort, während

die Jugend anderer Gemeinden mit am Ortseintritt angestrichen Containern auskommen müssen.

Ankündigung habe bei den älteren Bürgern gefunden, dass die Jugend am Gedenktag für den Jahrestag der Zerstörung Willanzhottes teilgenommen hatte. „Es ist auch gelungen, das Bild, das belgische Jugendliche von Deutschland haben, zu recht zu rücken“, bezeugte sich das Gemeindefest für die örtliche Jugend. Im Jugendhaus würden Bindungen geschaffen, die ein gutes Leben haben und durch die Dorfgemeinschaft zugute kommen. „In der Bevölkerung habe ich schon lange nichts mehr Negatives gehört“, bestätigte Roland Söder und sah darin die Akzent-

tanz beantrag. Dafür könnte er nur einen Beleg ausreichen: Der neue Vorsitzende, dankte Andreas Dorsch, Matthias Schmitt und Dieter Schmitt für den bei Veranstaltungen gezeigten besonderen Einsatz und kündigte einige Veranstaltungen für 2006 an. Wie die Fußballvereinsgemeinschaft gemeinsam gehen werden kann, steht aber noch nicht fest. In diese Zeit falle auch das Sommerfest am 30. Juni.

Devisen Selbermachen

Für die Reparatur des Kickers bei Bürgermeister Sturm die Hilfe der Bauhelfer an, die Jugend jedoch wirkte als Sie will die Reparatur selbst im Angriff nahmen.

KT 21.02.06

1. Das Schreiben

- Verständlich und leserfreundlich schreiben.
- So attraktiv schreiben, dass es zum Weiterlesen reizt.
- Kurze Sätze bilden, die beim ersten Lesen verstanden werden.
- Das Verb (Zeitwort) den Satz bestimmen lassen. Im Aktiv, nicht im Passiv schreiben. Substantive, die auf „ung“ enden vermeiden – dafür das Verb einsetzen. Beispiel: Das Frankenlied wurde vom Schulchor zur Aufführung gebracht = passiv, mit „ung“. Besser: Der Schulchor sang das Frankenlied (aktiv, knapp, besser zu lesen, verständlicher).
- Nur so viele Zahlen wie nötig, so einfach wie möglich. Nicht: Die Schule aus X-Dorf reiste mit der Klasse 8 a (37 Schüler) und Klasse 8 b (32 Schüler) und der 7 c (24 Schüler) nach B-Stadt. Besser: Die Schule aus X-Dorf reiste mit drei Klassen und über 90 Schülern nach B-Stadt.
- Abkürzungen auflösen oder erklären. Gängige Abkürzungen wie CSU oder FC Bayern müssen nicht erklärt werden.
- Deutlich und eindeutig zitieren. Für Zitate An- und Abführungszeichen verwenden.
- Keine Insider- oder Jargon-Formulierungen. Nicht: Preiskorrektur, sondern Preiserhöhung. Nicht „negatives Eigenkapital“, sondern Schulden.
- Vorsichtig mit Namen, Daten und Zahlen umgehen. Niemand mag es, wenn sein Name falsch geschrieben in der Zeitung steht. Ärger gibt es, wenn eine Veranstaltung mit falscher Zeit oder falscher Ortsangabe veröffentlicht wird.

Der Bericht und seine Merkmale

Kommen wir jetzt zu den Ereignissen, die wir bereits in der Zeitung angekündigt haben, über die wir jetzt im Nachhinein berichten. Die Rede ist hierbei von einem Bericht über die Veranstaltung.

Unterschied Nachricht – Bericht:

Der Bericht ist ein Zwillingbruder der Nachricht, aber größer geraten und auch sonst ein wenig reifer. Zusammenhänge, Vorgeschichte und andere wichtige Aspekte des gemeldeten Ereignisses kann der Bericht berücksichtigen.

Überall finden Neuwahlen statt, begrüßen Vorsitzende Ehrengäste Und Referenten, werden Ehrennadeln verteilt und verstorbene Mitglieder geehrt. Wer da als Berichterstatter nicht nach dem Besonderen sucht ,was sich von anderen Veranstaltungen absetzt, spricht nur die jeweiligen Mitglieder des Vereines mit seinem Bericht an.

Denkt Sie bei Ihrer Berichterstattung stets an den Lokalen Bezug zu Ihrer Gemeinde oder ihrem Verein beispielweise.

Wenn in der Generalversammlung ein Sportfunktionär über Beschlüsse des Landessportverbandes referiert, ist dies weniger interessant, als der geplante Sommerausflug des Vereines.

Bei künstlerischen Darbietungen denken Sie daran, dass sich der Liederkranz Ostheim nicht an den Regensburger Domspatzen messen will.

Die Nachricht und ihre Merkmale

Die „journalistischen W´s“:

Der Leser stellt nämlich Mindestansprüche. Von einem Ereignis will er wissen, wann, wie, wo und warum es geschehen ist (oder wird), wer beteiligt war, welche Quelle uns informiert hat. Klingt kompliziert, ist aber Ganz einfach, wie unser Beispiel zeigt:

Wann?	Am Montag
Wer?	wird der Turnverein
Was?	seine Vereinsmeisterschaften
Wo?	im städtischen Stadion durchführen.
Wie?	Die Wertung erfolgt nach den Richtlinien des Turngaus.
Warum?	Die Veranstaltung geht auf eine Anregung des Bürgermeisters zurück,
Welche Quelle?	teilt uns die Vorstandschaft mit.

Die Reihenfolge der „W´s“ ist natürlich willkürlich.